



bewegt

Tätigkeitsbericht 2017
der Bürgerstiftung
Gütersloh

Liebe Gütersloher Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde der Bürgerstiftung!

Haben Sie heute schon ein Lächeln in die Welt geschickt? Nein? Dann lassen Sie sich doch von der Stimmung unseres Titelbildes anstecken. Denn ein Lächeln lohnt sich fast immer. Ein paar Blumen im Haar, eine rote Stupsnase, viel Humor – mehr braucht es nicht, um beispielsweise Generationen ins Gespräch zu bringen. Kindergartenkinder, Seniorinnen und Senioren verstehen sich, wenn die Clownin Liselotte Quetschkommode mit einem Lächeln alte Schätze aus dem Koffer zaubert.

Die Bürgerstiftung Gütersloh hat diese Begegnung zwischen Jung und Alt finanziell gefördert – ein kleines von rund 100 verschiedenen Projekten, die wir im Jahr 2017 unterstützt haben. Doch es spielt für unsere Arbeit nicht die entscheidende Rolle, ob ein Projekt groß oder klein ist. Es muss passen. Zu unserer Stadt Gütersloh und zu unserer Leitidee: Wir fördern Bildung, Gesundheit, Kultur – für alle Generationen.

Klingt gut? Dann machen Sie sich ein Bild von unserer Arbeit und werfen Sie einen Blick in unseren neuen Tätigkeitsbericht. Sie werden noch mehr Projekte kennen lernen und in Zahlen erfahren, was und wie viel wir für Gütersloh getan haben. »Wir«? Hinter diesem kleinen, feinen Wort verbergen sich Stifter, Paten und Spender, die der Arbeit des ehren- und hauptamtlichen Stiftungsteams vertrauen und nicht zuletzt ganz viele Ehrenamtliche, die Zeit und Ideen in vielen verschie-



Brigitte Büscher (links), Dr. Ernst Wolf (rechts)

denen Projekten stiften. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank.

Dieser Tätigkeitsbericht ist uns wichtig – Information kurz und knapp. Doch fast noch wichtiger ist es uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann kommen Sie doch vorbei. Im Haus der Bürgerstiftung am Alten Kirchplatz sind wir gerne für Sie da.

Auf unserer Homepage www.buergerstiftung-guetersloh.de gibt es noch mehr Informationen. Besuchen Sie uns!

Herzliche Grüße

Brigitte Büscher
Vorstand

Dr. Ernst Wolf
Kuratorium

Bürgerstiftung Gütersloh

Am Alten Kirchplatz 12, 33330 Gütersloh | Telefon: 05241 97 13 0 | Telefax: 05241 97 13 68
info@buergerstiftung-guetersloh.de | www.buergerstiftung-guetersloh.de

Spendenkonto Sparkasse Gütersloh | IBAN: DE02 4785 0065 0000 0966 11 | BIC: WELADED1GTL

Rechtsform Allgemeine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Gütersloh, gegründet im Dezember 1996

Geschäftsführung Nina Spallek

Vorstand Brigitte Büscher, Jörg Hoffend, Dr. Reinhard Liedl, Katrin Meyer, Dr. Wolfgang Sonnabend, Prof. Dr. Manfred Varney

Vorsitzender des Kuratoriums Dr. Ernst Wolf

Wir sind Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen, Arbeitskreis »Bürgerstiftungen« des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Transatlantic Community Foundation Network (TCFN)

Impressum

Herausgeber Bürgerstiftung Gütersloh, Am Alten Kirchplatz 12, 33330 Gütersloh

Verantwortlich Brigitte Büscher, Nina Spallek **Text/Redaktion** Brigitte Büscher, Robert Fritzenkötter, Corinna Nagels, Nina Spallek

Grafik/Gestaltung gestaltende GmbH, Gütersloh **Lithografie/Druck** medienfabrik Gütersloh GmbH

Bildnachweis Bürgerstiftung Gütersloh, Klinikum Gütersloh gGmbH, Christian Weische, Björn Klein, Steffen Krinke

© Juni 2018, Bürgerstiftung Gütersloh



Wer wir sind Sie sind unbezahlbar – unsere Ehrenamtlichen!

Zum Beispiel: Sandra Causemann und Tatjana Wanner

Sie stehen für einen guten Start in Deutschland: Sandra Causemann und Tatjana Wanner betreuen die START-Stipendiatinnen und -Stipendiaten der Bürgerstiftung Gütersloh. »Die ›Stips‹ – wie wir sie gerne nennen – sind talentierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte«, sagt Tatjana Wanner. »Sie auf ihrem schulischen Weg zu fördern, halte ich für absolut lohnenswert.« Sandra Causemann freut sich, wenn sie die jungen Menschen bei wichtigen Entscheidungen für Beruf und Zukunft mit ihrem Rat unterstützen kann. »Es ist toll zu sehen, welche Fortschritte sie dabei auch dank des Stipendiums machen.«



Sandra Causemann (links), Tatjana Wanner (rechts)

nanziert und vor Ort betreut. Die beiden treffen sich regelmäßig mit den Schülerinnen und Schülern, besprechen Fortschritte und Probleme gleichermaßen.

START-Stipendiaten werden von der Bürgerstiftung seit 2004 unterstützt. Derzeit erhalten sie 1.000 Euro Bildungsgeld jährlich, nehmen an Seminaren, Workshops, Beratungsangeboten und Ausflügen teil und profitieren vom Netzwerk aus über 2.500 Stipendiaten und Ehemaligen der bundesweit tätigen START-Stiftung.

Sandra Causemann und Tatjana Wanner haben sich vor fünf Jahren als Team zusammengefunden und die Betreuung der Stipendiaten für die Bürgerstiftung übernommen, die als regionaler Partner 2017 derzeit sechs Stipendienplätze fi-

Warum sie das machen? »Ganz einfach«, sagt Sandra Causemann. »Es ist eine Freude zu sehen, dass wir etwas bewirken. Die Stips nutzen die Möglichkeiten und Anregungen, die START ihnen gibt, und tragen diese positive, offene Haltung auch in die Welt.« Und Tatjana Wanner ergänzt: »Ich finde es immer wieder spannend, Neues aus anderen Kulturen zu erfahren und natürlich das enorme Entwicklungspotenzial der Jugendlichen hautnah mitzuerleben.« Zwei Aktive im Ehrenamt – sie sind unbezahlbar.

Organe und Gremien



Das Kuratorium Dr. Ernst Wolf (Vorsitzender), Gabriele Conert, Uwe Heidemann, Dr. Immanuel Hermreck, Dr. Stephanie Husemann, Hans Lampert, Dietrich Mauritz, Christoph Mohn, Jimmy A. Schmied, Werner Stickling, Maria Unger, Dr. Reinhard Zinkann

Der Vorstand Brigitte Büscher (Sprecherin), Jörg Hoffend, Dr. Reinhard Liedl, Katrin Meyer, Dr. Wolfgang Sonnabend, Prof. Dr. Manfred Varney

Die Geschäftsstelle Nina Spallek (Geschäftsführung), Corinna Nagels (Sekretariat und Verwaltung), Robert Fritzenkötter (Freiwilliges Soziales Jahr Kultur)

Wir fördern Bildung



Abitur in der Tasche – und dann kommt die Qual der Wahl. AbiturientInnen haben eine nahezu freie Auswahl, um ihre Fachkenntnisse durch ein Studium oder eine Ausbildung zu vertiefen. Das ist auch gut so. Doch bei über 300 anerkannten Ausbildungsberufen und 18.000 Studiengängen fällt es jungen Menschen häufig schwer, den richtigen Weg zu finden – den Weg, der zu ihnen, ihren Interessen und Fähigkeiten passt.

Deshalb fördern wir zusammen mit der Reinhard Mohn Stiftung und der Stiftung der Sparkasse Gütersloh das Projekt »Geh deinen Weg« am Städtischen Gymnasium Gütersloh. Studien- und Berufsorientierung in Form einer AG: Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit den beruflichen Wünschen, eigenen Kompetenzen und Perspektiven auseinander. Ab der 10. Klasse bis zum Ende des ersten Studien- oder Ausbildungsjahres nehmen sie am Projekt teil und geben ihre Erfahrungen zusätzlich an Mitschüler weiter.



Autor Nevfel Cumart im Workshop

Auch sie haben sich auf den Weg gemacht: Jugendliche mehrerer Gütersloher Schulen im Projekt »Aufeinander zu«. In einem Workshop beschäftigten sie sich in literarischen Texten, szenischen Darstellungen und Kurzfilmen mit der Flüchtlingsthematik und Problemen im alltäglichen Miteinander – ein Perspektivwechsel, bei dem sie von namhaften Autoren wie Nevfel Cumart oder Manfred Theisen unterstützt wurden. Das Projekt der Lesepartner Gütersloh gehört zu den »20 guten Ideen für Gütersloh«, die wir mit unserer Jubiläumsaktion »20 Jahre Bürgerstiftung« gefördert haben.

Zwei von vielen Bildungs-Projekten – wenn Sie mehr wissen möchten: www.buergerstiftung-guetersloh.de.

Wir fördern Gesundheit

»Lachen ist die beste Medizin« – Astrid Hauke, alias Liselotte Quetschkommode, erfährt es immer wieder, wenn sie mit Koffer, Akkordeon und Ukulele ins Katharina-Luther-Haus kommt. Manchmal kommen auch die Jungen zu den Alten dazu: Kinder des evangelischen Kindergartens Comenius zu Besuch im Seniorenzentrum. Diese Begegnungen haben wir aus Mitteln der Jubiläumsaktion »20 gute Ideen für Gütersloh« gefördert.

Menschen unterstützen, wenn sie besondere Hilfe brauchen – das ist uns ein Anliegen. In verschiedenen Projekten widmen wir uns lange schon dem Thema Demenz. Unser neues Projekt »Nachtcafé« im Klinikum Gütersloh bietet Fürsorge und Beschäftigung für Demenz-Patienten, gerade in den Abend- und frühen Nachtstunden.

Denn nachts kommt die Unruhe und raubt den Schlaf. Für Menschen mit einer Demenz ist die Umgebung eines Akut-Krankenhauses ungewohnt und die medizinische Behandlung oft verwirrend. Darum ist ein kleiner, gemütlicher Raum als »Nachtcafé« eingerichtet worden. Jeden Abend wird hier geredet, gespielt, gerätselt und natürlich ein Kaffee oder Tee getrunken.



Die Mitarbeiterinnen des Nachtcafés unterstützen durch ihr Angebot die Stationen und bieten den Patienten einen geschützten Rückzugsort. Geschulte Fachkräfte begleiten sie von den Stationen ins Café, haben Zeit und Ruhe, um dort auf sie einzugehen. Über drei Jahre sichern wir gemeinsam mit der Erich und Katharina Zinkann-Stiftung die Finanzierung von Personalkosten und Ausstattung für das Projekt.



Wir fördern Kultur

Kultur



Wie eine Märchenerzählung »mal anders« erzählt werden kann, zeigten Theaterleiter Christian Schäfer und Regisseur Valentin Stroh in ihrer Interpretation des Märchens Dornröschen. Die humorvolle und rockig-fetzig Inszenierung durch das Theater Gütersloh, das Landestheater Detmold und die Bielefelder Kinderrockband Randle überzeugten das Publikum. Wir haben dieses außergewöhnliche Theaterprojekt aus Mitteln der Reinhart Müller Stiftung für Kultur und Denkmalschutz gefördert, die unter dem Dach der Bürgerstiftung verwaltet wird.



Ihre eigene Geschichte erzählen Jugendliche im Jugendzentrum Bauteil 5 – oder besser gesagt: sie singen sie. Denn mit dem Projekt »We produce – Sing deinen Song« fördern wir Jugendliche mit Migrationshintergrund, die Spaß an der eigenen Musik haben. Durch die Unterstützung von professionellen Musikproduzenten können sie ihren eigenen Song und ein Musikvideo produzieren. Die Ergebnisse werden als Gemeinschafts-CD aufgenommen und in einer Rap- und Hip-Hop-Show vorgestellt.

Etwas ruhiger, aber genauso spannend geht es im Stadtmuseum zu. Geschichte und Kultur in unserer Stadt erlebbar zu machen – das ist uns wichtig. Deshalb haben wir im Zuge unserer Jubiläumsaktion zum 20-jährigen Bestehen der Bürgerstiftung auch das Stadtmuseum gefördert und mit Möbeln für ein mobiles Klassenzimmer ausgestattet. Sie machen das alte Fachwerkhaus zu einem Ort lebendigen Lernens. Jetzt können dort auch Schulklassen arbeiten und mit der neuen Stadtmuseums-Führung lokale Geschichte entdecken.



Wir fördern Vielfalt

Mit unserem »Preis der Bürgerstiftung« haben wir 2017 auf ein Thema gesetzt, das die gesellschaftliche Debatte bewegt. Wir haben Menschen ausgezeichnet, die sich starkmachen für Vielfalt. Die sich einsetzen für Fremde anderer Kulturen, sie aufnehmen, begleiten, fördern und fordern: die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer in unserer Stadt. Sie helfen Menschen, in Gütersloh anzukommen, und sind Vorbilder in Sachen Akzeptanz, Toleranz und Hilfsbereitschaft. Für dieses Engagement haben wir elf Helfer, stellvertretend für viele Gleichgesinnte, mit dem »Preis der Bürgerstiftung« geehrt.



Preisverleihung der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer



Verabschiedung von Jimmy Schmied

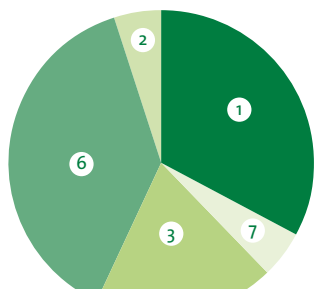
Auch Jimmy Schmied ehren wir dieses Jahr besonders – und verabschieden sie mit einer Träne im Knopfloch aus der aktiven Projektarbeit. Sie gehört zu den Menschen, die jeden mit Begeisterung für eine Sache anstecken können. Wir danken ihr für viele tolle Projekte – egal, ob Musik im Krankenhaus, Konzerte im Altenheim, große Singfeste, Sternschnuppenzeiten oder Begegnungen von Alt und Jung. Jetzt, nach über 20 Jahren Einsatz für den Dialog der Generationen, verabschiedet sich Jimmy Schmied als Projektleiterin. Doch den Rücken kehrt sie der ehrenamtlichen Arbeit keineswegs. Sie bleibt der Stiftung als Kuratoriumsmitglied erhalten.

Projekte von A bis Z

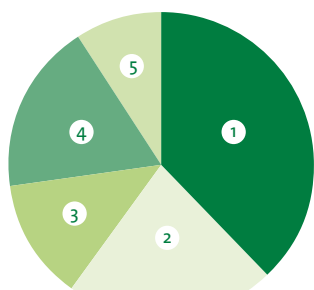
Ab nach draußen* | Adventskalender | Ankommen in Gütersloh – Sprachkurse für Flüchtlinge | Anne-Frank-Suite | Bauwagen für die Hundertwasserschule | Berufsforum | BürgerBrunch | BürgerKolleg | Clever und sicher unterwegs | Demenzkoordinator | Dialog in Deutsch | Dornröschen | EX-IN-Stipendien | Familiencafé Kinderleicht | Generationendialog | GT Rappt | GÜTAP: Gütersloher Ausbildungsperspektive | Gütersloher Bildungsfonds | Gütersloher gesunde Genießer | Infoveranstaltung zum Alten- und Pflegegesetz | Intensiv-Schwimmkurse an der GS Blankenhagen | Kulturstrolche | Kurzzeit-Seelsorge | Langenachtderkunst | Mathe sicher können | Nachtcafé | Patientenbegleiter am Klinikum Gütersloh | Preis der Bürgerstiftung | Schulung im Umgang mit Demenz | Siba – Sport im Park | Sing deinen Song | Spendenfonds Engagement für Flüchtlinge* | Sprachcamps | START – Stipendien für Schüler mit Zuwanderungsgeschichte | Studienfonds OWL – Stipendien für Studierende | Studien- und Berufsorientierung am Städtischen Gymnasium | Theater-Stärkung | Wasserturm: Jugendkultur im Bereich der Rock- und Populärmusik | 20 gute Ideen für Gütersloh*

*Unter diesen Überschriften haben wir 70 Einzelprojekte gefördert.

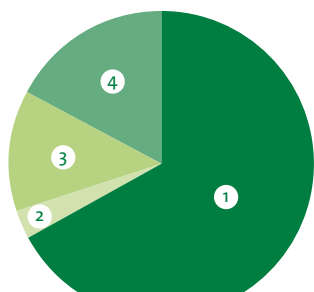
Rechnungslegung 2017



Stiftungskapital		2017	
in T-EUR			
1	Bürgerstiftung Gütersloh	3.399	33 %
2	Wössner Jugendfonds	550	5 %
3	Wixforth Fonds Gesundheitswesen	1.938	19 %
4	Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds	50	
5	Eheleute-Osthus-Fonds	45	
6	Epke-Stiftung	3.942	38 %
7	Reinhart Müller Stiftung für Kultur und Denkmalschutz	500	5 %
Summe		10.424	100 %



Erträge		2017	
in T-EUR			
1	Vermögenserträge	286	38 %
2	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	166	22 %
3	Patenschaften	102	13 %
4	Spenden	139	18 %
5	Sonstige (inkl. Aktionen)	65	9 %
Gesamt		758	100 %



Mittelverwendung		2017	
in T-EUR			
1	Projekte (inkl. Aktionen)	466	67 %
2	Öffentlichkeitsarbeit	20	3 %
3	Verwaltung*	89	13 %
4	Immobilienbewirtschaftung	120	17 %
Gesamt		695	100 %

* Ein Teil der Sach- und Personalkosten ist der Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit zugeordnet.

Die Jahresabschlüsse der Bürgerstiftung Gütersloh und ihrer Treuhandstiftungen werden seit ihrer Gründung jährlich durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde jährlich erteilt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wird durch die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bielefeld geprüft. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Tätigkeitsberichtes lagen noch keine testierten Jahresabschlusszahlen für das Geschäftsjahr 2017 vor. Daher wird hier auf Basis vorläufiger Zahlen berichtet. Bei der Darstellung der Erträge und der Verwendung der Mittel sind die jeweiligen Beträge der Bürgerstiftung Gütersloh, des Wössner Jugendfonds, des Wixforth Fonds Gesundheitswesen, des Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds, des Eheleute-Osthus-Fonds, der Epke-Stiftung und der Reinhart Müller Stiftung für Kultur und Denkmalschutz zusammengefasst worden. Die Erträge und Mittelverwendung aus dem Adventskalender und dem Weihnachtsmarkt sind in den Positionen »Aktionen« enthalten.

Stiftungskapital

Das Stiftungskapital der Bürgerstiftung Gütersloh und ihrer Treuhandstiftungen hat zum 31. Dezember 2017 in Summe 10.424 T-Euro betragen. Damit hat sich das gesamte Stiftungskapital im Vergleich zum Vorjahr um 10 T-Euro erhöht. Im Stiftungskapital der Bürgerstiftung sind folgende zweckgebundenen Zustiftungen enthalten: der Jacobi Bildungsfonds mit 72 T-Euro, der Dieter Heimer-Fonds mit 500 T-Euro, der Fonds der Eheleute Wulfhorst mit 864 T-Euro sowie der Thorsten Wixforth Leukämiefonds mit 150 T-Euro. Die Projektrücklagen für bereits genehmigte Projektzusagen der kommenden Jahre (inkl. nicht verbrauchter zweckgebundener Spenden) betragen 451 T-Euro (Vorjahr 505). Die freien Rücklagen sind auf 555 T-Euro (Vorjahr 530) gestiegen.

Erträge

Die Erträge aus Kapitalvermögen, Patenschaften und anderen Spenden sowie sonstigen Einnahmen, inkl. der Aktionen der Bürgerstiftung Gütersloh und ihrer Treuhandstiftungen lagen im Geschäftsjahr 2017 bei insgesamt 758 T-Euro (Vorjahr 774).

Mittelverwendung

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Bürgerstiftung Gütersloh gemeinsam mit ihren Treuhandstiftungen 695 T-Euro für ihre satzungsgemäßen Zwecke verwendet. Das sind 110 T-Euro mehr als im Vorjahr.